

HiFi
Test
TV·HiFi

3/23

Deutschland € 4,50
Ausland € 4,90
CHF 5,80 · DKK 37

Mai/
Juni

HiFi Test TV·HiFi

nur
4,50
Euro

Powermonitore
von Vestlyd s.72

Let there be rock!



Schon ab
970 Euro!

3 x Heimkino-Zentrale

• Die neuen Surroundreceiver
von Denon s.36



Sonderdruck

High-End-Standlautsprecher Revox Prestige G140

High-End-Frequenz-Subwoofer von SVSound

• Zwei mächtige
Tieftonspezialisten s.22

Maximal minimal

• Wohnraumfreundliches
Soundbarset von Nubert s.42



www.hifitest-magazin.de

5.1-Sound

Ultra-HD-TVS

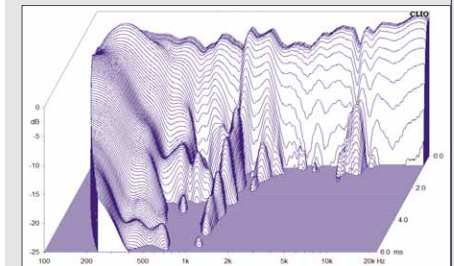
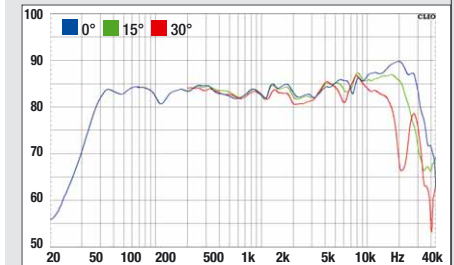


Wolf im Designpelz

Manche Lautsprecher glaubt man als erfahrener Hörer und Autor nur anschauen zu müssen, um zu wissen, wie sie klingen werden. Und manchmal, trotz jahrzehntelanger Erfahrung, lernt man Schallwandler wie die Revox Prestige G140 kennen, die einen überraschen, sehr positiv überraschen.



TEST INFORMATION



Frequenzgang + Zerfallsspektrum

Die Revox zeigt einen ausgezeichneten Amplitudengang mit in weiten Teilen sehr linearer Charakteristik. Auch Achse wird der Superhohton betont, was sich unter Winkel neutralisiert. Erwähnenswert ist die atemberaubende untere Grenzfrequenz der schlanken Säule von 30 Hz, aber auch obenrum beeindruckt der Hochtöner mit vollem Schalldruck bis 30 kHz. Die Verzerrungen liegen auch bei hohen Schallpegeln ausgezeichnet niedrig. Im Zerfallsspektrum zeigt sich nur eine Störung oberhalb von 1 kHz durch verzögertes Ausschwingen, doch auch hier ist nach 5 ms Ruhe.

einmal den Namen „Revox“ zu analysieren: „Re“ stand für „Recording“, man ist also der Quelle, dem Studio“klang“ verpflichtet, mithin unbedingter Klangtreue und Neutralität. Und „vox“ ist lateinisch für und bedeutet „Stimme“ und was liegt da näher als ein Lautsprecher.

Kontinuität und Identität Wie erwähnt, fühlt sich Revox dem „Studio“-Erbe bis heute zu 100 % verpflichtet. Besonders spannend finde ich dabei, dass es einer Firma, die seit längerem vor allem Smart- und Multiroomsektor reüssiert, trotzdem gelingt, ihren Markenkern bewahren. Das Design ist ja ebenfalls seit langem neu aufgestellt worden. Es ist wirklich interessant, wie Revox mit dem ebenfalls ikonographischen Design ihrer klassischen Geräte umgegangen ist – man hat es in der Vergangenheit bei den Klassikern belassen. Und sich für ein Neudesign entschieden, das kühl und sachlich daherkommt, wobei man nicht vergessen darf, dass auch die Klassiker nüchtern und sachlich gestaltet waren. Insofern ist der nun inzwischen auch nicht mehr neue Revox-Look absolut verständlich und vor allem stimmig. Es handelt sich um einen sachlich-schicken, zeitlos-eleganten Stil, der durchaus Bauhausanleihen in sich trägt und vor allem in moderne Wohnlandschaften hervorragend integrierbar ist. Zur nicht mehr ganz so neuen Ausrichtung von Revox gehört auch,

Identität Es gibt Traditionsfirmen, die sich keine Gedanken um ihre Markenidentität machen müssen, weil schon ihr Name unzählige Synapsen verknüpft. Dazu gehört natürlich Revox, eine Firma, die unzählige ikonographische Geräte hervorgebracht hat. In erster Linie sind das natürlich ihre legendären Tonbandmaschinen, wofür die Firma vor mehr als 70 Jahren von Willi Studer gegründet worden ist. In diesem Zusammenhang lohnt es sich, noch

So dezent, da kann man nur auf „Wolf im Designpelz“ kommen. Aber vom Äußeren der G140 darf man sich nicht täuschen lassen





Ganz in Weiß dürfte vielen Frauen entgegenkommen, denn in dieser Ausführung wirkt die G140 natürlich besonders dezent

dass die handelnden Personen hinter der Marke verschwinden und die Komplettsysteme, die den HiFi-Zweig bestimmen, in Villingen im Schwarzwald hergestellt werden. Aber man erhält die Komponenten natürlich auch einzeln.

Statement Der größte Revox-Standlautsprecher kommt als sehr schmale Säule daher, die dezent und ausgesprochen edel aussieht. Aber das sind nicht in erster Linie ein Designlautsprecher, dafür ist der Anspruch von Revox ein Anderer. Apropos Anspruch: Revox will ja einzig als Marke punkten und betont das Teamwork. Deshalb werden, wie bereits erwähnt, keine Namen genannt, Entwickler werden nicht personalisiert, alles soll sich nur um das Produkt drehen. Doch weil ich ein freundlicher Mensch bin, habe ich deutlich mehr Informationen als gewöhnlich vom Revox-Marketingleiter Jürgen Imandt bekommen, was ich sehr zu schätzen weiß.

Die technische Entwicklung Das Entwicklungsziel für die Prestige G140 war von Anfang an, einen schlanken Standlautsprecher zu gestalten, der sich perfekt in moderne Wohnlandschaften einfügt. Schlank be-



Es ist ganz und gar nicht verkehrt, die Anschlüsse für die Lautsprecherkabel genau so zu platzieren – das Kabel dankt es Ihnen

deutet aber nicht automatisch schlanken Klang, er sollte einen tiefen Bass und auch hohe, verzerrungsarme Maximalpegel generieren, die gleichmäßige über den gesamten Frequenzbereich abstrahlen. „G“ steht übrigens für Glas,



Silbernes Gehäuse, gepaart mit schwarzer Glasfront sieht ebenfalls ausgesprochen edel aus. Haben die eigentlich einen Designpreis?



Die Dezent ist kurz gewichen und wir können einen Blick auf die Chassis erhaschen: breite Sicken bedeutet unter anderem tiefer Bass und tolles Rundstrahlverhalten



Was denken Sie? Welcher ist welcher? Nun, obwohl bei Chassis von vorne betrachtet identisch aussehen, erkennt man an der tiefer gezogenen unteren Polplatte, dass das ein Basschassis ist



Das ist der feine Hochtöner, der von Wavecor gefertigt wird. Er ermöglicht im Zusammenspiel mit den anderen Treibern einen fein aufgelösten Hochtönenbereich

also die Glasfront. Die fünf von vorne gleich aussehenden Aramidfaserschassis teilen sich in vier Bassstreiber und einen Mitteltöner auf. Alle sind sie für ihren Einsatz optimiert, was vor allem ihren Antrieb betrifft. Sprich, der unter anderem für die Stimmwiedergabe entscheidende Mitteltöner hat zwar dieselbe Aramidfasermembran wie die Bässe, aber im Gegensatz zu diesen eine andere Schwingspule und eine andere untere Polplatte bekommen. Aramid wurde übrigens 1974 durch Bowers & Wilkins unter dem DuPont-Markennamen Kevlar in den Lautsprechermarkt eingeführt. Es handelt sich um hochfeste und höchst temperaturbeständige Polymerfasern.

Die schmale Bauform hat ja auch technische Vorteile hat, ich denke da unter anderem an die Minimierung von Kantendiffraktionen. Da sie gesetzt war konnten in die Front nur recht kleine Basslautsprecher eingebaut werden. Die haben tendenziell ein höheres Fs, was einer tiefen Basswiedergabe theoretisch entgegenwirkt. Seitliche Bässe wären zumindest theoretisch eine Lösung gewesen, kamen aber offensichtlich nicht in Frage. Also entwickelte Revox speziell für die Anwendung in der Prestige G140 einen eigenen Tieftöner mit großem, linearem Hub und einer steifen Aramidfasermembran. Die „Tieftonkammer“ hat ein sinnvoll dimensioniertes Bassreflexrohr auf der Rückseite bekommen. Der Mitteltöner arbeitet auf seine eigene Kammer im oberen Bereich der Säule. Sinnvollerweise bekam auch er ein eigenes Bassreflexrohr auf der Rückseite der Mitteltonkammer spendiert, das laut Revox „die Membranauslenkung unterhalb des Arbeitsbereichs herabsetzt und somit Verzerrungen entgegenwirkt“.



Mehr Entwicklungsdetails Fünf der insgesamt sechs Chassis sind Eigenentwicklungen von Revox, die Spezialbetriebe für sie fertigen. Den Hersteller der Tief- und des Tieftmitteltöners behalten sie für sich. Die 30mm Gewebekalotte kommt von Wavecor. Die Bässe sind über eine Höhe von 50 cm regelmäßig so verteilt, dass sie den Raum gleichmäßig anregen können. Der Hochtöner sitzt auf Ohrhöhe und darüber ist dann noch der Mitteltöner platziert. Die Weiche ist sehr aufwendig mit insgesamt 27 für Revox spezifizierten Bauteilen aufgebaut. Sie hat laut Revox „phasenoptimierte, variable Filtersteilheiten.“ Die Trennfrequenzen liegen bei 120 Hz und 2500 Hz. Das Gehäuse selbst ist aus lackiertem MDF mit drei zusätzlichen Innenverstrebrungen aufgebaut. Damit ist es aber noch nicht in Gänze beschrieben, denn die 8mm starke Echtglasfront sowie der 12 mm Echtglasfuß sind Elemente, die das Design des Lautsprechers maßgeblich prägen. Doch es nicht nicht nur Design alleine, denn das mit mit Silikon auf der Front befestigte Glas hat im Zusammenspiel mit dem MDF eine vibrationshemmende Funktion.

Klang? Qualität! Ich habe es in meiner Einleitung angesprochen, das Design der der G140 hat mich auf eine falsche Klangfährte gelenkt. Meine Vor-Urteile erspare ich ihnen, schon nach den ersten Tönen wurde mir klar, was das für ein Lautsprecher ist: ein ausentwickelter, sehr erwachsener Alleskönner, der mit absoluter Souveränität unserem Hörraum bespielt und das mit jeder Art von Musik und bei allen denkbaren Lautstärken. Den Klangcharakter würde ich mit „freundlicher Neutralität“ beschreiben. Also nie nüchtern, sondern immer involvierend und zum Weiterhören einladend. Elvis Costellos und Burt Bacharachs Meisterwerk „Painted from Memory“ habe ich am Stück gehört und alle mir so lieb gewordenen Wendungen und Finessen wieder hören dürfen. Die G140 freut sich über etwas mehr Leistung, womit zum Beispiel der Advance Paris MyConnect problemlos dienen konnte. Eine sehr schöne Kombination ist das übrigens. Damit verspielen sich die Lautsprecher völlig, sprich die Musik löst sich vorbildlich ab und es entstehen Räume analog zur Aufnahme. Interessanterweise zog es mich immer wieder zur Klassik hin und da gerade auch zu den leisen Tönen, mit denen die G140 ebenfalls punkten kann. So spielte die Fagottistin Sophie Delvaux Konzerte von Bach und Haydn beinahe nur für mich: fein, integrativ, sehr deutlich herausgearbeitet trotz kleiner Lautstärken mich immer der Musik folgen lassend.

Diese Aufnahme ist wirklich spannend, zeigt sie doch das komplette Treiberarreal von oben in der Flucht. Und da sieht man auch, dass der Hochtöner zusätzlich mit einem Korkring entkoppelt ist



Hier noch einmal aus einem anderen Winkel und auch da machen sie einen schlanken Fuß und einen grandiosen Eindruck

Fazit Wenn eine Marke wie Revox einen Lautsprecher wie den Prestige G140 im Programm hat, lohnt es sich, genau hinzuhören. Denn diese Lautsprecher sind nicht nur für Revox-Komplettisten erste Wahl, sie stehen jeder hochwertigen Anlage hervorragend zu Gesicht. Oder besser zu Gehör.

Christian Bayer

Standlautsprecher Revox Prestige G140

Ausstattung

· Ausführungen	Schwarz, Weiß
· Abmessungen (H x B x T)	1262 x 140 x 270 mm; Sockel 12 x 260 x 390 mm (Sockel)
· Gewicht	25,1 kg
· Konstruktionsprinzip	3-Wege Bassreflex
· Bestückung	4 x 116-mm-Tieftöner (Aramidfasermembran); 1 x 116-mm-Mitteltöner (Aramidfasermembran); 1 x 30-mm-Gewebekalotte
· Frequenzgang	36 Hz – 30 kHz
· Nennimpedanz	4 Ohm
· Wirkungsgrad (2,83V / 1m)	87 dB
· Garantie	2 Jahre
· Preis	um 4.300 Euro

Bewertung

Klang	70 %	1,2
Labor	15 %	1,0
Praxis	15 %	1,0

- + zeitloses Design
- + sehr erwachsener Klang
- + fantastische Verarbeitung

· Preis	um 4.300 Euro
· Vertrieb	Revox Deutschland, Villingen-Schwenningen
· Telefon	07721 8704 0
· Internet	www.revox.com

Referenzklasse 1,1

HiFi
3/23
Test
TV·HiFi

Preis/Leistung:
hervorragend

STUDIOMASTER

Das einzigartige Audio System

Der neue
Audio Meilenstein
von Revox



designed,
developed and
made in Germany



Referenzklasse 1+

HiFi
2/23
Test
TV·HIFI

Preis/Leistung:
sehr gut



REVOX
Multiuser

Mit der einfachsten Bedienung - weltweit.

NEU! Revox Multiuser App
Patentiert von Revox.

REVOX
Studio Sound Quality